

HOW TO GET A „PRAKTIKUM“

Die Suche nach einem Praktikum muss jede Studentin / jeder Student eigenverantwortlich regeln. Hier haben wir euch darum einige Tipps dazu zusammengestellt.

AUS DER STUDIENORDNUNG 2010 FÜR DAS BA-HAUPTFACH:

„In der **vorlesungsfreien Zeit** müssen die Studierenden des B.A.-Hauptfachstudienganges ein **dreimonatiges Medienpraktikum** absolvieren. Das Praktikum kann im Bereich der Presse, des Hörfunks, des Fernsehens, des Films, der Neuen Medien, der Werbung oder der Öffentlichkeitsarbeit sowie der IT-Industrie abgeleistet werden. Das Praktikum kann in **Teilpraktika** von **mindestens vier Wochen Dauer** aufgeteilt werden. Als Nachweis für das Praktikum gilt eine **Bestätigung**, in der der Praktikumsgeber Dauer und Art der Tätigkeit angibt. Darüber hinaus muss ein **Praktikumsbericht** im Umfang einer Hausarbeit angefertigt werden.“ (§4, Abs. 5)

- > Längere Praktika sind möglich. Die über das Pflichtpensum hinaus absolvierten Praktikumsphasen können als Schlüsselqualifikation anerkannt werden. Für je 30 Arbeitsstunden wird 1 ECTS berechnet.
- > Praktika nach Ende der Schulzeit und vor Beginn des Studiums können angerechnet werden lassen.

ANSPRECHPARTNER AM INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT:

- > Herr Dr. Maurer für alle Fragen zur Anerkennung von anstehenden und absolvierten Praktika
- > Frau Fruth für alle weiteren Fragen zu Praktika
- > Herr Dr. Sauer (Prüfungsamt) macht die Anerkennung von absolvierten Praktika
- > Siehe auch die FAQs des Instituts für Medienwissenschaft auf der Institutshomepage

GOLDENE REGELN FÜR DIE ERFOLGREICHE PRAKTIKUMSSUCHE

> RECHTZEITIG KÜMMERN

Eine erfolgreiche Praktikumsuche kostet Zeit, Nerven und Durchhaltevermögen. Es empfiehlt sich, sich rechtzeitig zu kümmern, um Stress gegen Ende des Studiums zu vermeiden.

> WO SUCHEN?

- An der Uni: Aushänge im Medienwissenschaft-Flur / im Erdgeschoss des Brechtbaus / in den Mensen, Clubhaus, Neue Aula... / bei den Wirtschaftswissenschaftlern (Marketing-Praktika) in der Mohlstraße 38 oder Nauklerstraße 47
- In Unimagazinen (liegen meist kostenlos aus) oder FAZ Hochschulanzeiger / ZEIT Campus
- Auf (Studien-)Messen, Absolventen-, Mastermessen
- Auf Unternehmenswebsites
- Im Internet in Job-/Praktikumsportalen:
www.berufstart.stepstone.de
www.monster.de
www.praktikum.de
www.praktika.de
www.praktiboerse.de
karriere.unicum.de/praktikum
www.studentjob.de/praktikum
(...)

> WANN MACHEN?

Folgende Praktikumszeiträume sind möglich: In der vorlesungsfreien Zeit („Semesterferien“), nach Absolvieren aller Lehrveranstaltungen (also zum Ende des Studiums), in einem Urlaubssemester...

alle anderen Plänen mit Herrn Dr. Maurer besprechen. Praktika in der Vorlesungszeit werden ungern gesehen, da meistens Lehrveranstaltungen darunter leiden.

> OFFEN SEIN FÜR UNBEKANNTE BRANCHEN UND UNTERNEHMEN

Redaktionen großer Zeitungen, Magazine, Nachrichtenagenturen oder Fernsehsender können sich vor Praktikumsanfragen kaum retten. Das soll nicht heißen, dass es dort keine Praktika gibt. Jedoch: Schaut euch auch in vermeintlich „uninteressanten“ Branchen um! Auch die PR-Abteilung eines Industrieunternehmens, ein Anzeigenblatt und kleine oder mittelständische Unternehmen können auch interessante Einblicke in die Berufswelt bieten.

> NEUE ORTE KENNENLERNEN

Ein Praktikum in Tübingen, der Heimatstadt oder Berlin/Hamburg/München ist bequem oder (vermeintlich) aufregend. Jedoch schränkt ihr euch durch solche Vorgaben unnötig ein. Die Suche nach passenden Angeboten unabhängig vom Wunschort kann ganz neue Möglichkeiten eröffnen.

> VITAMIN B UND KONTAKTE PFLEGEN

Jeder kennt jemanden, der wiederum jemanden kennt... Geht mal systematisch euren Freundes- und Bekanntenkreis und den eurer Eltern/Verwandten durch. Oft kennt jemand in eurem Umfeld jemanden, der ein Medienpraktikum anbieten oder vermitteln oder für euch ein gutes Wort einlegen kann ... Und: Wer nach dem Ende des Praktikums mit dem Unternehmen in Kontakt bleibt, hat später sicher Vorteile bei einer Bewerbung dort.

> BEWERBUNGSUNTERLAGEN OPTIMIEREN

Bei seriösen Praktika geht es kaum ohne eine formelle Bewerbung. Hierzu gibt es viel Literatur und Online-Tipps. Die Unterlagen müssen in jedem Fall fehlerfrei und vollständig sein sowie Bezug zur ausgeschriebenen Stelle und zum Unternehmen haben. Nach der Fertigstellung sollte die Bewerbung von mindestens einer zweiten Person sorgfältig Korrektur gelesen werden.

> BEWERBUNGSGESPRÄCH VORBEREITEN

Wenn eine Einladung zu einem Gespräch erfolgt, dann sollte dieses gewissenhaft vorbereitet werden, d.h.: Business-Knigge studieren, ordentlich anziehen, pünktlich erscheinen, kommunikativ und freundlich auftreten, kurzes Statement über sich selbst und die Motivation für das Praktikum vorbereiten, sich vorab über das Unternehmen informieren und mögliche Fragen an den Gesprächspartner formulieren... Auch hierzu gibt es im Netz und in der Literatur viele gute Hinweise.

> HARTNÄCKIGKEIT

Sowohl vor dem Versand der Bewerbungsunterlagen (s.o.) als auch danach lohnt es sich telefonisch mit dem Unternehmen Kontakt aufzunehmen. So kann man aufrichtiges Interesse signalisieren und offene Fragen klären bzw. sich nach dem Stand der Bewerbung erkundigen. Viele Unternehmen schicken standardisierte Absagen. Auch hier lohnt es sich telefonisch nachzuhaken, warum es nicht geklappt hat. So lassen sich ggf. Fehler bei der nächsten Bewerbung vermeiden.

> BEZAHLUNG?

Leider zahlen nicht alle Unternehmen (v.a. in der Medienbranche) eine Praktikumsvergütung. Prüft in diesem Fall genau, ob ihr zu einem Praktikum „auf eigene Kosten“ finanziell in der Lage seid. Im Gespräch sollte die Frage zumindest nach einer „Fahrtkostenbeihilfe“ ruhig gestellt werden.

WEITERE INFOS: Das Internet ist voll von Tipps zu allen Aspekten des Themas Praktikum. Eine eigene Recherche lohnt sich immer... Gerne stehen wir euch bei Fragen zur Verfügung.

VIEL ERFOLG!

Eure Fachschaft Medienwissenschaft